



Studenten erarbeiten Kommunikationskonzepte Trinkwasser für den WVT/ Radio-Reportage

Aufgrund einer Initiative des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit der Siedlungswasserwirtschaft im WVT haben Studenten des Bachelor-Studiengangs „Kommunikationsmanagement“ der Fachhochschule Osnabrück, Standort Lingen unter Leitung von Prof. Dr. Reinhold Fuhrberg als Praxisbeispiel im Rahmen seiner Konzeptionslehrveranstaltung zwei Kommunikationskonzepte für den Wasserverbandstag – Thema Trinkwasser – erarbeitet. Die beiden Kommunikationskonzepte wurden im März seitens der Studenten dem Teilvorstand Siedlungswasserwirtschaft sowie dem Arbeitskreis vorgestellt. Der Teilvorstand und der Arbeitskreis betonten ausdrücklich die hervorragende Arbeit der Studenten. Es bestand Einigkeit, dass der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit aus den beiden Konzepten mögliche Maßnahmen herausarbeiten soll, die dann allen Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden. Bereits im Dezember hatten die Studenten ihre Konzepte im Rahmen der Abschlussvorlesung einem kleinen Kreis des WVT vorgestellt. Über die Zusammenarbeit zwischen WVT und der HS Lingen ist beim DeutschlandRadio (Rubrik Wissen) eine Radio-Reportage entstanden, die unter http://wissen.dradio.de/mein-studium-pr-fuer-trinkwasser.39.de.html?dram:article_id=9140 gehört werden kann.

Weiterentwicklung Abwasserabgabe und Wasserentnahmeentgelt zur Wassernutzungsabgabe

Das Umweltbundesamt hatte das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) beauftragt, eine Untersuchung durchzuführen, die sich mit den ökonomischen und rechtlichen Rahmenbedingungen und der Weiterentwicklung von Wasserentnahmegebühr und Abwasserabgabe befasst. Hintergrund ist, dass hierdurch geklärt werden sollte, ob alle Wassernutzer einen erforderlichen Beitrag zur Kostendeckung leisten.

Das Gutachten kommt zu dem Ergebnis, dass sich die Wassernutzungsabgaben in Deutschland grundsätzlich bewährt haben und empfiehlt insofern, diese zu erhalten und in ihrer Lenkungswirkung zu stärken. Sie seien wichtige Lenkungs- und Finanzierungsmittel, um die Bewirtschaftungsziele der EG-WRRL zu erreichen. Insbesondere die Abwasserabgabe habe den Vollzug gestärkt und erheblich mit

zu den Erfolgen der Wasserwirtschaft im Hinblick auf die Verbesserung der Gewässergüte beigetragen. Künftig sollte laut Gutachten aber das Verursacherprinzip stärker berücksichtigt und auch andere relevante Wassernutzer zur Deckung der Kosten in der Wasserwirtschaft herangezogen werden. Das Gutachten räumt hinsichtlich Abwasserabgabe aber auch Überarbeitungsbedarf ein (z.B. Aufnahme zusätzlicher Schadstoffe, Ausrichtung an tatsächlichen Konzentrationen, Anpassung an Inflation, Reduzierung von Ausnahme- und Verrechnungsmöglichkeiten).

Zum Wasserentnahmeentgelt sieht das Gutachten Harmonisierungsbedarf, da bei den Bundesländern erhebliche Unterschiede bestehen. Des Weiteren weist das Gutachten darauf hin, dass sich die Landwirtschaft bisher kaum an den Kosten der Wasserdienstleistungen, insbesondere hinsichtlich Nitrat und Pestizide, beteiligt. Das Gutachten steht zur Verfügung unter http://www.ufz.de/data/ENDBERICHT_WNA_201114364.02.06.pdf.

Energieeffizienz in der Siedlungswasserwirtschaft

Der Strombedarf der Siedlungswasserwirtschaft macht rund 5 % des deutschen Gesamtenergieverbrauchs aus. Zentrale Verteilungssysteme oder Klärwerke sind große Stromverbraucher, bei denen schon kleine Verbesserungen der Energieeffizienz große Strommengen einsparen können. Nimmt man den Energiebedarf für Pumpen, Warmwasser, Heizung und Klimatisierung von Gebäuden hinzu, wird „Wasser und Energie“ zu einem wichtigen Handlungsfeld auf dem Weg zu einer energieeffizienten Gesellschaft. Energiesparende Technik und energieeffiziente Systeme sind grundsätzlich verfügbar. Daher stellen anlässlich des IWW-Innovationstags 2011 „Wasser und Energie“ Fachleute den aktuellen Kenntnisstand zu energieeffizienten Systemen in der Wasser- und Abwasserwirtschaft und in der Gebäudetechnik vor. Praktiker berichten von ihren Erfahrungen bei der Einführung von energieoptimierten Techniken. Zahlreichen Praxisbeispiele zeigen Lösungen auf und regen zu eigenen Aktivitäten an. Abschließend werden in einer offenen Diskussionsrunde die Hindernisse auf dem Weg zu einer energieeffizienten Wassernutzung angesprochen. Zusätzlich gibt es eine begleitende Fachausstellung. Das vollständige Programm und die Anmeldung steht auf der IWW-Homepage unter www.iww-online.de zur Verfügung oder kann direkt bei uns angefordert werden.

Leitfaden „Gewässerunterhaltung in Niedersachsen“

Der Leitfaden „Gewässerunterhaltung in Niedersachsen“ ist auf der Internetseite des Wasserverbandstages unter www.wasserverbandstag.de ⇒ Mitglieder ⇒ Mitgliederzugang ⇒ Downloads als Leitfaden „Gewässerunterhaltung in Niedersachsen - Teil A“ eingestellt.